



# HCAADORF

NEWSLETTER DES HCAADORF



Der Top-Torjäger mit der runden Zahl: Marco Roggensinger hat diese Saison für den HC Aadorf exakt 100 Treffer erzielt und damit am drittmeisten in der Gruppe. BILDER: STEVEN LEU

## DER CHEF MEINT

PRÄSIDENT  
DENIS DE LOZZO

### Auf dem Boden bleiben



**Wir sind verdient** auf dem ersten Platz. Wir haben diese Saison zweimal gegen Effretikon gewonnen und drei Punkte gegen Turbenthal geholt – beides Mannschaften mit Aufstiegsambitionen. Nicht nur in diesen Spielen haben wir gezeigt, dass wir attraktiven Handball spielen können. Hinten verteidigen wir geschlossen und konsequent, vorne schiessen wir ideenreich und mit Tempo Tore. Wir haben starke Einzelspieler und mittlerweile ein ebenso starkes Kollektiv. Trotzdem verzichten wir auf den Aufstieg. Wir haben schlicht nicht das Kader für die hohe Anzahl Spiele und die Intensität der zweiten Liga.

**Zu viel einbilden sollten** wir uns auf den Gruppensieg nicht, denn es gibt eine Kehrseite. Wir waren diese Saison unbeständig und haben oft gewonnen, obwohl wir nicht gut gespielt haben. Gegen Bülach hat sich das geändert. Allenfalls hatte die Niederlage auch etwas Gutes, denn sie hat uns zurück auf den Boden geholt. In den folgenden Spielen mussten wir erst wieder beweisen, dass wir mehr können. Den Beweis haben wir erbracht.

**Wer uns nächste Saison** fordern wird, ist noch unklar. Ich gehe davon aus, dass eine stärkere Gruppe auf uns warten wird. Wenn wir bestehen wollen, müssen wir an uns arbeiten. Im Sommer müssen wir Kondition und Physis verbessern sowie während der Saison wieder regelmässig mittwochs trainieren. Setzen wir das um, bin ich überzeugt, dass wir weiterhin packenden Handball bieten werden.

**Unseren treuen Fans** gebührt ein riesiges Dankeschön. Sie haben nicht nur an den Heimspielen für eine gewaltige Kulisse gesorgt, sondern uns auch zahlreich bei Auswärtsspielen unterstützt. Während wir die meisten Punkte und das beste Torverhältnis aufweisen, haben unsere Fans ihren eigenen Rekord aufgestellt: Aadorf hatte diese Saison bei Heimspielen mit Abstand am meisten Zuschauer. 83 im Schnitt, der Zweitplatzierte kommt auf 48. Gratulation an Euch, Ihr seid Spitze! Umso mehr freuen wir uns darauf, Euch auch nächste Saison begrüßen zu dürfen.

# HC Aadorf sichert sich klaren Gruppensieg

Fünf Punkte Vorsprung und das beste Torverhältnis: Der Handballclub Aadorf beendet die Saison auf dem ersten Platz. Spannende Spitzenkämpfe, eine atemberaubende Aufholjagd und ein ärgerlicher Ausrutscher haben die Spielzeit geprägt.

**AADORF** – Wie ein Pendel schlägt das Momentum gerade noch rechtzeitig auf die Seite der Aadorfer. Es sind noch 25 Minuten zu spielen und der SC Frauenfeld liegt mit sieben Toren vorne. Nachdem zuvor weder Timeout noch die Halbzeitpause etwas geändert haben am Spiel der Aadorfer, reissen sie sich nun endlich zusammen. Vor allem in der Verteidigung stehen sie geschlossen und lassen die gegnerischen Rückraumspieler ein ums andere Mal auflaufen. Frauenfeld findet kein Rezept mehr und Aadorf schießt vorne Tor um Tor – mit

Gegenstössen oder herauskombiniert aus dem Spiel. Der Rückstand schmilzt, das Spiel kehrt und am Ende gewinnt Aadorf mit 21:23.

Der Match hat einige Wendepunkte. Aadorf beginnt stark, verschiebt aber zu viele und zu klare Torchancen. Somit kann der HCA Frauenfeld nie abhängen. Zum Schluss der ersten Halbzeit baut Aadorf dann stark ab und Frauenfeld nutzt diese Schwächephase rigoros aus. Mit 15:9 geht es in die Pause.

#### Starke Leistungen im Spitzenkampf

Der Triumph über Frauenfeld besiegelt zugleich den Gruppensieg für die Aadorfer, obwohl noch zwei Spiele bevorstehen. Den Grundstein hierfür haben die Spieler um Coach Daniel Wenger bereits 2016 gelegt. Ende November und drei Wochen später im Dezember gewinnt der HCA erst auswärts und dann zuhause gegen seinen ärgsten Konkurrenten in der Gruppe, Grün-Weiss Effretikon. Im Hinspiel gelingt Effretikon in

der eigenen Halle der bessere Start, sie liegen nach 14 Minuten mit vier Toren vorne. Dann nimmt Aadorf ein Timeout, das wirkt: Aadorf findet ins Spiel, gleicht aus und geht mit einer 2-Tore-Führung in die Pause. In der zweiten Halbzeit spielen die Aadorfer dann abgebrüht und bauen ihren Vorsprung aus. Am Schluss gewinnen sie mit 20:25.

Zum letzten Spiel des Jahres treffen die Aadorfer dann erneut auf Effretikon, diesmal aber vor heimischer Kulisse. Von Beginn an nehmen die Aadorfer den gefährlichsten Spieler Effretikons Mann. Da Effretikon sich darauf nicht richtig einstellen kann und Aadorf im Angriff sein bestes Handball in dieser Saison zeigt, gewinnt der HCA mit 28:22.

#### Mit kurioseem Spielzug Sieg vergeigt

Zwischen den beiden Spielen gegen Effretikon misst sich der Handballclub Aadorf auswärts mit seinem zweiten Verfolger, dem HC Turbenthal. Das Derby ist 60 Minuten lang auf Messers Schneide, kein

Team kann sich absetzen. Dann gewinnt Aadorf 15 Sekunden vor Schluss den Ball, es steht unentschieden, Turbenthal spielt aufgrund einer Strafe mit einem Spieler weniger. Da Aadorf dann aber eine sehr eigenwillige Interpretation eines Spielzugs vorträgt, bei dem zwei Spieler sich den Ball ein paar Mal zuwerfen, miteinander kreuzen und dann vergessen zu schiessen, bleibt es beim 20:20. Im Rückspiel kann Aadorf dann zeigen, dass es zu mehr als solchen sonderbaren Spielzügen fähig ist. Die Mannschaft gewinnt gegen Turbenthal klar mit 26:16.

Tiefpunkt der Saison ist das Auswärtsspiel gegen den HC Bülach. An diesem Sonntagabend passt beim HCA gar nichts zusammen, sämtliche Spieler patzen und Bülach gewinnt mit 28:27.

Es bleibt die einzige Niederlage, die der HCA hinnehmen muss in dieser Saison. Somit schliesst der Club die Spielzeit mit fünf Punkten Vorsprung auf Effretikon und einem Torverhältnis von plus 123 auf Platz 1 ab. (men)



Marco Roggensinger (r.) und Dominik Sennhauser klatschen nach dem Erfolg über Bülach ab..



Der HC Aadorf feiert den Gruppensieg und den Abschluss der Saison. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch an unsere treuen Fans..